

Ⓜ

Verlag von M. Heinsius Nachfolger in Leipzig.

In Kürze erscheinen in meinem Verlage:

Wie melke ich nach dem Hegelund'schen Melkverfahren?

Leichtfassliche Anleitung in 45 Bildern mit beschreibendem Text
für Milchviehhalter, Melkerinnen und Melker.

Nach Originalphotographien dargestellt von
Ökonomierat R. Strauch,

Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Neisse.

Ladenpreis 1 *M.* Rabatt 25%, Freiemplare in Rechnung 13/12, gegen bar 7/6.

Der Verfasser hat in diesem neuen Werkchen ein Lehrverfahren in Anwendung gebracht, wie es bisher noch nicht ausgeführt worden ist. In dieser Melkanleitung nimmt der Anschauungsunterricht, das Bild, die erste, das Wort die zweite Stelle ein. Die 45 Bilder ziehen kinematographisch an dem Beschauer vorüber und zeigen die einzelnen Handgriffe in fortschreitender Bewegung. Es ist dadurch möglich, sich auch ohne einen Instruktor, der bisher die einzelnen Griffe vormachen musste, mit dieser neuen Melkmethode vertraut zu machen.

Die Rinderwage in der Tasche

oder

die Bestimmung des Lebendgewichtes des Rindes
durch zwei Maße.

Von

Ökonomierat R. Strauch,
Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Neisse.

12. Auflage.

Preis 75 *§* ord., 55 *§* netto.

Freiemplare — auch beide Werke gemischt — in Rechnung 13/12, gegen bar 7/6.

Die bisher den Titel „Viehwaage in der Tasche“ führende „Rinderwaage“ erscheint hier zum 12. Male, wohl der beste Beweis ihrer vorzüglichen Brauchbarkeit. Die neue „Schweinewaage“ — zu deren Unterscheidung der Titel der bisherigen „Viehwaage“ in „Rinderwaage“ geändert wurde, — entspricht einem aus den Kreisen der Landwirte und Viehzüchter wiederholt an die Verlags-handlung gerichteten Wunsche, und dürfte sich sehr bald ebenso allgemeiner Beliebtheit erfreuen, wie die sich schon seit Jahren allorts in Gebrauch befindliche „Rinderwaage“.

Messbänder (Zentimetermasse), 3 m lang, die zu beiden „Wagen“ benutzt werden können, halte ich in guter, dauerhafter Ausführung in vernickeltem Gehäuse vorrätig, kann dieselben aber nur bar mit 15% Rabatt liefern: Verkaufspreis 1 Mark.

Die Schweinewaage in der Tasche

oder

die Bestimmung des Leb- und Schlachtgewichtes
des Schweines durch zwei Maße.

Von

Ökonomierat R. Strauch,
Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Neisse.

Preis 75 *§* ord., 55 *§* netto.

Vor hundert Jahren.

Darstellung der Milchwirtschaft Gross-Britanniens um das Jahr 1800.

Ein Vorbild für die gegenwärtige Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft.

Von Benno Martiny.

Ladenpreis: geheftet 6 *M.*, gebunden 8 *M.*

Rabatt: In Rechnung 25% und 13/12, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.
(Gebundene Exemplare nur fest.)

Mit diesem Buche tritt der Altmeister des deutschen Molkereiwesens einmal wieder vor seine Fachgenossen, denen er mit demselben eine auf jahrelanges, mühevollstudium gegründete hochinteressante, wissenschaftliche Arbeit darbietet, die auch für den Praktiker von hohem Werte ist, da sie ihm Mittel und Wege zu erfolgreichem Vorwärtsschreiten zeigt. Aber auch jeder Nichtfachmann, der sich für die Darstellung der Verhältnisse eines wichtigen wirtschaftlichen Erwerbszweiges in früheren Zeiten interessiert, so vor allem der Kulturhistoriker und Volkswirtschaftler, findet in dem mit ausführlichen Quellenangaben versehenen Buche eine grosse Menge des Wissenswerten und Interessanten.

Bau und Einrichtung von Molkereien.

Von Otto Kasdorf, Ingenieur.

Mit 19 Abbildungen und 1 Tafel.

Preis 1 *M.* ord., 75 *§* netto, Freiemplare 13/12.

In klarer, leichtfasslicher Weise schildert der Verfasser in diesem Schriftchen die Hauptpunkte, die bei jeder Errichtung einer Molkerei zu beachten sind: die allgemeinen Vorbedingungen, die Wahl des Bauplatzes, den eigentlichen Bau und die innere, speziell die maschinelle Einrichtung. Von Allen, die vor der Frage der Errichtung einer Molkerei stehen oder dabei in irgend einer Weise beteiligt sind, wird das mit guten Abbildungen ausgestattete Büchlein willkommen geheissen und mit Nutzen gelesen werden.

Ich bitte um freundliche lebhaftige Verwendung für vorstehende Neuigkeiten und gefällige baldige Angabe Ihres Bedarfes auf beiliegendem Bestellzettel.

Leipzig, im Juli 1904.

M. Heinsius Nachfolger.